

Göttingen, Dohlnaustr. 10
19. Nov. 1935.

Lieber Herr Schaefer!

Herr Prof. R. Hartmann schickt mir heute
(der Einfachheit halber ^{unbeschriftlich})
die beifolgenden Angaben über barbacane.

Das Buch von Paul Deschamps, Le Crac des
Chevaliers sollten Sie sich einmal ansehen, wenn
es das in Athen gibt - Le Crac des Chevaliers ist
die gewartigste Kreuzritterburg in Syrien.
Littmann ist ein hervorragender Orientalist,
aber sein 'bâb chânâ' klingt doch recht anders
als 'barbacane'. Van Berchem hat viel über
orientalischen Festungsbau geschrieben.

Übrigens hatte mir Prof. H. gleich gesagt,
dass barbacane sicher kein echt arabisches
Wort sei.

Karo hat mir einen Teil der Andrucke mei-
ner Klischees geschickt, darunter viele Thron
Zeichnungen. Gerade die letzten - das dreifache
Deckelchen und die neolith. Scherbe mit den
Halbkreisen u. die Scherbe mit den Streifen
usw. sehen sehr gut aus, womit gegen die

anderen nichts gesagt sein soll. In saubere-
nem Reindruck wird sich alles noch hübscher
ausnehmen.

Bitte grüßen Lie Grasscurths, die hoffent-
lich nun in ihr neues Heim umgezogen sind
und sich dort recht wohlfühlen. Sie selbst
sind namöglich jetzt gar nicht in Nauplia,
sondern mit Wiede auf Fahrt? Ich las
jetzt in der Zeitung, dass für die Hoch-
schule Dankig nun auch für das Sommer-
sem. das Vorlesungsverzeichnis erschiene-
sei. Ich bin lebendig zu hören, wie sich
für Sie alles gestaltet. Jedenfalls alle
guten Wünsche und herzlichste Grüße!

Ihr
Kurt Müller.

NB. Würden Sie so freundlich sein und
die Karte von diesem Brief mir gelegent-
lich mit zurückschicken?